

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

Abnahme der Tage nach dem  
und Preisverzeichniss S. 71. 1892.  
Preis monatlich 1 Mk.

Regelmäßige Beilagen:

Militärisches Sonntagsblatt, Mode und Heim,  
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementpreis

für das Quartal: 1 Mark bei Vorzahlung;  
1 Mark 20 Pf. durch den Postträger;  
1 Mark 26 Pf. durch die Post.

Nr. 72.

Sonntagabend den 25. März.

1899.

## Der bevorstehende Quartalswechsel

gibt es wiederum Veranlassung, diejenigen Leser des Merseburger Correspondenten, welche das Blatt durch die Post beziehen, an die rechtzeitige Erneuerung ihrer Bestellung höflich zu erinnern. Eine unzeitige Unterbrechung in der Zuführung des Blattes ist nur dann zu vermeiden, wenn die kaiserliche Post bis zum 28. d. M. benachrichtigt und der Quartalsbetrag in Höhe von 1 Mk. 25 Pf. (ohne Bestellgeld) bei derselben oder den Postboten eingezahlt wird. Allen übrigen geehrten Abonnenten liefern wir den Correspondenten durch die Heimiträger oder unsere Ausgabestellen auch ohne besondere Bestellung zu den bekannten Preisen von 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. weiter, falls eine Veränderung nicht ausdrücklich gewünscht wird. Zu recht zahlreicher Beilegung laden wir hiermit ergebenst ein und bemerken, daß sämtliche kaiserliche Postanstalten und Postboten, sowie unsere Austräger und Abholstellen zur Entgegennahme neuer Bestellungen genau bereit sind.

Hochachtungsvoll

Die Expedition u. Redaktion  
des „Merseburger Correspondent“.

## Politische Uebersicht.

**Russland.** In Finland ist der Umsturz der Verfassung nur noch eine Frage der Zeit. Durch das Manifest des Zaren vom 15. Februar, welches besagt, daß Russlands Gesetzgebung nunmehr auch für das Großfürstenthum Finland in Kraft treten soll, sind die Finländer, welche seit dem Jahre 1809 eine selbständige Constitution besaßen, auf das empfindlichste getroffen worden. Der Schlag kam völlig unerwartet, weil auch der jetzige Zar bei seiner Thronbesteigung im Jahre 1894 die Aufrechterhaltung der finnischen Verfassung gelobt hatte. — Wie von einem Ueberdruß am Soja in Finland dem „Väber Generalaux“ geschrieben wird, ist es wahrhaft ergreifend, zu sehen, mit welcher Ruhe und Geduld das finnische Volk, das nichts höher verehrt als seine eigene Staatsverfassung, den harten Schicksalschlag erträgt. Keine Demonstration, — deren Vollziehung das Volk nur zu gut erkennt, — vollständige Ruhe herrscht im ganzen Lande! Aber die Finländer suchen auf andere Weise ihrem tiefen Schmerz Ausdruck zu geben. In der Hauptstadt bis herunter zum kleinsten Städtchen erblüht man die Bevölkerung in Trauerkleidung, und die Sorge spiegelt sich in Aller Antlitz. In Aussicht genommene Feste werden aufgehoben u. dergl. m. Unzulässige Huldbigungen werden dem Andenken des Zaren Alexander II., der für Finland ein sehr glühender Monarch war, dargebracht; schreiet man über den großen Markttag in Helsingfors, in dessen Mitte sich das Denkmal für diesen Monarchen erhebt, so steht man z. Bt. dasselbe mit den schönsten und schönsten Blumen decorirt, zu denen sich Tag auf Tag neue zahlreiche Spenden aus dem Volke stellen.

**Frankreich.** In der französischen Deputirtenkammer kam am Mittwoch der „Fall Mohrenheim“ zur Sprache. Laflotte wünschte über die Duldung zu interpelliren, welche die Regierung gegenüber den Untrüben der ausländischen Agenten zeige, die unter dem Deckmantel der Dreifachangelegenheit in die Beziehungen Frankreichs zu befreundeten und verbündeten Mächten

Benutzungen zu bringen suchen. Er zog aber seine Interpellation zurück, nachdem Ministerpräsident Dupuy dem früheren russischen Botschafter in Paris eine Ehrenerkennung ausgesprochen hatte. Mohrenheim habe ein Anrecht auf die Sympathie Frankreichs. Er habe lange Zeit eine verbündete Nation vertreten und Niemand werde die Frankreich von diesem Manne erwiesenen Verdienste vergessen können. (Beifall.) Die wegen ihrer Staatsstreichegenosse verhafteten Anisemiten Deroulede und Habert werden dem „Gaulois“ zufolge in etwa fünf Wochen vor den Geschworenen erscheinen. „Matin“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß Deroulede und Habert wegen Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates angeklagt seien, eines Verbrechens, für welches das Schwurgericht zuständig sei, dessen Aburtheilung aber dem als obersten Gerichtshof berufenen Senat überwiesen werden könne. — Zur Dreyfus-Angelegenheit will das Pariser Journal wissen, die vereinigten Kammern des Kassationshofes würden in der Revisions-Angelegenheit keine neue Untersuchung veranlassen; den Enthüllungen Picquarts würde nur relative, keine Entschuldigungen überhört werden. Der Kassationshof werde sich fast ausschließlich mit dem Prozeß aus dem Jahre 1894, mit der Prüfung des Vorderaus und mit der Frage der Gesetzmäßigkeit des Urtheils beschäftigen, außerdem unteruchen, ob das für die Wiederaufnahme des Prozeßes notwendige neue Faktum wirklich vorhanden sei. — Die Independance Belge hatte berichtet, daß ein Deputirter und ein Offizier beauftragt hätten, daß Dreyfus unschuldig beurtheilt worden sei. Der Matin theilt jetzt mit, der betreffende Deputirte sei der frühere Generalgouverneur von Anochina de Lanessan, der betr. Offizier der Hauptmann Freyhatten.

**Griechenland.** Der Gouverneur von Kreta ist mit seinem Gesuch um einen neuen Credit für Kreta vorläufig abgefallen. Die in Rom unter dem Vorsitz des Ministers des Aeußeren Canavaro tagende Konferenz der Botschafter Englands, Russlands und Frankreichs zur Kontrolle der kretischen Angelegenheiten hat das Ansuchen des Prinzen Georg um Gewährung eines neuen Credits für Kreta abgelehnt und nur beschlossene Mittel und Wege ausfindig zu machen, um der kretischen Regierung die Erlangung eines Credits auf den europäischen Märkten zu erleichtern.

**China.** In China haben die Gesandten Englands, Deutschlands und Amerikas an das Szung-ti-Yamen Noten gerichtet, in welchen sie die Regelung der Frage der Erweiterung der Fremdenniederlassung in Shanghai fordern. Der französische Gesandte willigte ein, den Protest des französischen Consuls in Shanghai zurückzuziehen unter der Bedingung, daß die Erweiterung nicht unmittelbares Hinterland der französischen Conzession miteinschleife. — Die britischen Marine-Soldaten haben am Mittwoch Beijing verlassen; das deutsche Truppencontingent hatte sie zum Bahnhof begleitet. — Der Kaiser von Korea hat nach einer Nachricht des „Renteischen Bureau“ aus Schäl alle Minister entlassen und zwei verbannt; der Vorgang stehe im Zusammenhang mit durchgreifenden Personalveränderungen in den Provinzämtern.

**Süd-Amerika.** Der Indianeraufstand in Bolivia greift immer weiter um sich. Wie ein Telegramm aus Oruro vom 21. d. M. meldet, h finden sich die Indianer von Bolivia von Kavana bis Desaguadero im Aufstand. Zwei Bataillone sind von Oruro ausgerückt, um den Aufstand niederzuwerfen. Die Regierung hat in Tarija Befestigungen errichtet. — Der frühere peruvianische General Cáceres ist aus Argentinien in Arica eingetroffen. Er giebt zu, daß er die Absicht habe, einen Streich gegen die derzeitige Regierung von Peru zu führen, sobald ein günstiger Moment dazu gekommen ist.

## Die Miswirthschaft im französischen Heere

ist kürzlich auch gerichtsunterstützt anerkannt worden. Ein Pariser Gerichtshof hat Cohier, den Verfasser der Schrift „L'Armee contre la nation“ freigesprochen, obwohl Cohier die Kaiserin eine Höhle aller Lasten bezeichnet und behauptet hatte, das Oberkommando der Armee sei in den Händen unwürdiger und unfähiger Streber. „Selbstwüthiger Ehrgeiz, niedrige Verehrung, fabelhafte Unwissenheit, thörichte Voreingenommenheit, Dummheit, verbrecherische Gefälligkeiten, nichts hat sich seit dem Kommando seit 1870 geändert. Wir haben nicht dieselben Soldaten, aber wir haben dieselben Führer... Wir glauben, daß die französische Nation aufgehört haben wird, in der Welt mitzukämpfen, wenn sie noch länger die Gerechtigkeit hinter verschlossenen Thüren, die freche Lüge, die Unverschämtheit dieser Soldaten auszuhalten hat, die stets nur die Flucht oder die Uebergabe gelannt haben. Das sind so einige Proben der Stellen, die unter Anklage gestellt worden. — Von den Zeugen waren die militärischen die schlimmsten Ankläger gegen die Armee. Der Major a. D. Riszkowiski erzählte: Im Dezember 1895 meldete mir ein Leutnant meines Bataillons, als er vorübergehend eine Compagnie führte, daß der Feldwebel Unterschritten in der Rechnungsführung der Compagnie fälschte. Ich untersuchte die gemeldeten Thatfachen und fand den Hauptmann entweder der Mithschuld verdächtig oder grober Nachlässigkeit schuldig. Bei seiner Rückkehr machte ich ihm von meiner Untersuchung Mittheilung. Er that nichts darauf. Ich statete über meine Untersuchung der vorgelegten Behörde Bericht ab. Man wollte anfangs eine Gegenuntersuchung anstellen. Schließlich mußte der Feldwebel seine Krassen hergeben, ging dann aber auf Befehl des Obersten an die Kriegsschule, behand seine Prüfungen und wurde Offizier. Der Hauptmann wurde verlegt. Der Leutnant wurde bald darauf zur Reform, ich aber auf der Beförderungsliste zurückgestellt. Ich verlangte eine Untersuchung und als diese nicht erfolgte, meinen Abschied. Ähnlicher Art waren die Klagen des Obersten a. D. Gumbert und des Majors a. D. Boyer über die Gründe ihrer persönlichen Zurücksetzung. Der Oberst a. D. Allaire wollte ebenfalls der Rechnungsführung in seinem Regimente auf den Grund gehen, ließ hierbei aber sowohl bei seinen Untergebenen wie bei seinen Vorgesetzten auf planmäßigen Widerstand. Es gelang ihm, einen Hauptmann vor das Kriegsgericht zu bringen, aber der General de Lignas unterdrückte dreimal den Gang der Justiz. Der Oberst wandte sich an den damaligen Kriegsminister de Freycinet. Dieser unterstützte ihn. Aber die Minister kommen und gehen, und drei Monate später, als der Minister gefallen, war auch der Oberst Allaire verlegt. Das Ende vom Lied war auch für ihn der Abschied. Der Hauptmann wurde freigesprochen. Ueber die Art der Rechnungslegung im Heere befragt, nannte der Zeuge die sogenannten „schwarzen Summen“ als das gewöhnliche Mittel falscher Deckungen. „Die armen Offiziere“, erklärte er, können nicht den „Geh.“ bezahlen, den der General verlangt, und um die Mittel zu finden, sucht man ein Verfahren. Es ist immer dasselbe: die schwarze Summe. Um den Bedürfnissen eines Generals zu genügen, ist man genöthigt, Ausgleichsrechnungen zu machen; so kommen die Hauptleute dazu, Fälschungen zu begehen, die Unteroffiziere begehen sie irreverent, jedermann begeht sie, und schließlich giebt es gar keine Rechnungslegung mehr.“

Nach reichender laute die Zeugenaussage des Republikaners Camille Belletan, der über seine Erfahrungen als Generalobersterhalter des Budgets berichtete: Die Kammern bewilligen ein Budget, aber die Ministerien des Kriegs und der Marine machen daraus ein anderes. Und wenn die Be-



In großer Auswahl stehen



# Dänische und Ardenner Pferde

bei uns zum Verkauf.

**Gebr. Strehl.**



**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Aechtheit des **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**

Man verlange nur

„Pfeilring“ „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

## Möbel-Magazin

**Adolf Hille, Tischlermeister,**

Halle a. S., Mittelstr. 1, Nähe Gr. Steinstrasse.

Großes Lager von

**Möbel-, Spiegel- und Porzellanwaren.**

Elegante Zimmer-Einrichtungen solide Preise.

Ich bitte höflich, sich gef. überzeugen zu wollen, daß man an Exactheit und Qualität bei einem Fachmann nur zum Vortheil bedient werden kann. (65625.)

## Nur Palmin ist monatlang

haltbar, weil frei von Fett säure, während andere Speisefette aus gegenwärtigem Grunde schon nach 8-10 Tagen ranzig werden. Palmin ist fälschungstauglich und kostet nur 65 Pf. das Pfund. Es verleiht den Speisen einen vorzüglichen Wohlgeschmack. Überall zu haben. Generalvertreter: Richard Stöbe, Halle.

## Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung beabsichtige ich mein großes Lager zu räumen und verkaufe

**gute Sorten Cigarren,**

100 Stück zu 2,50, 3,-, 3,25, 3,50 Mk. u. s. w.,

Cigaretten, Rauchtabak, Cigarrenspitzen u. Pfeifen zu billigsten Preisen.

**Hugo Thomas, Sälterstraße 8.**

## Achtung!

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Mittheilung, daß ich jetzt neben meiner

**Schuhbesohl- und Reparatur-Anstalt**

**ein Schuhlager**

angewagt habe. Ich werde auch hierin wie bisher meine Kundschaft nur mit guter reeller Waare bei billigster Preisstellung bedienen und bitte bei Bedarf mich gütlich zu berücksichtigen. Achtungsvoll

**E. Mende, Schuhbesohl-Anstalt.**

Rossmarkt 10.

Rossmarkt 10.

## Modes.

Den Eingang von einfachen und eleganten **Damen- und Kinderhüten** erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

**Anna Hauck,**

Burgstraße 8, 1. Etage.

NB. Hüte zum Waschen und Modemistren werden angenommen.

## Günstigste Gelegenheit!

Wegen Umbau und Umzug nach Rossmarkt 5 um so viel als möglich zu räumen, habe ich die Preise sämmtlicher

# Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe

im Preise ermäßigt und bitte ich, davon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

# M. Pakulla.

Morseburg. Rossmarkt 6.

Anfertigung nach Maass.

## Höhen-Kurort St. Adreasberg i. Harz.

Sommer- und Winterfaison, schönste Gebirgs- und Wald-gegend im Oberharz.

Empfehle große luftige Zimmer mit schöner Aussicht und voller Pension

von Mk. 3,-, Mk. 3,50 und Mk. 4,- pr. Tag. Beste Bedienung wird zugesichert bei

**Rudolf Arnold, Brühlstraße 319.**

## Wilh. Kupper.

Burgstraße 9.

Burgstraße 9.

Besuche mich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten**

in

# Tapeten u. Linoleum

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

## J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8,

empfehlen

### sämmtliche Neuheiten

in großartiger Auswahl und allerbilligster Preisberechnung, als: Chapeau Claque Cylinder in verschiedenen Qualitäten, Haar- und Wollhüte in weich und steif, elegante neue Formen und Ausstattungen, Knaben- und Kinderhüte, neueste Formen und gute Qualitäten, von 1,00 Mk. an bis zu dem Besten.

Großes Lager eleganter Herren- und Knabenmützen, Mützen für Radfahrer und Radfahrerinnen, neueste Formen u. Stoffe, Reiso-, Comfoir- u. Arbeitsmützen, sowie Schülermützen.

Schlipse und Gravatten größte Auswahl.

### Handschuhe

in Glacé, Wildleder, Seide, Zwirn u. Leinen für Herren u. Damen.

Gummizüger, Gummi- u. Leinen-Wäsche, Sommerhüte u. -Putzstoffe, sowie Regenschirme.

Confirmandenhüte von 1,25 Mk. an, Glacéhandschuhe von 1,25 Mk. an, Cravatten zu Stehtragen von 0,15 Mk. an, Vorhemdchen, Serviteurs, Manschetten, Steh- und Umlagkragen in Gummi und Leinen.

**Billigste Preise.**

## Modes.

Um der sich von Jahr zu Jahr steigenden Nachfrage zu genügen, habe ich mich von jetzt ab ein bedeutend vergrößertes Lager über in das

### Putzfach

schlagenden Artikel angelegt, empfehle daher

### garnirte und ungarirte Damen- und Kinderhüte

in großer Auswahl, sowie jähriger Hüte nach modernem Geschmack

zu **billigsten Preisen.**

Sodern ich um ferneren geehrten Zuspruch bitte, zeichne

**Karoline Gravel, große Mitterstraße 17**

# Fortlaufend Eingang der schönsten

## Neuheiten in Damen-Confection

von einfacher bis feinsten Art, sowie

## Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in anerkannt mannigfaltiger Auswahl.

Unterröcke in Wolle u. Seide. — Ball-Echarpes. — Taschentücher.

**Wäsche** für Damen und Herren in solider Verarbeitung.

Verkauf zu streng festen, billigsten Preisen!

# Verkaufshäuser Otto Dobkowitz.

Neumarkt 11.

Entenplan 3.

Schafstädt.

**Karl Hoffmann, Tischlermeister,**  
Merseburg, kl. Ritterstraße 16,

empfiehlt beim Einkauf von Möbeln sein  
reichsortirtes Lager in nur selbstgefertigten

**Möbeln**

in einfachem, sowie feinerem Stile.

Größere mäßige Preise! Constante Zahlungsbedingungen!

Streng reelle Bedienung,  
billigste  
Preise!

**Hut-Putz**  
verschiedene Formen  
geräucher und ungeräucher

**Damen- u. Kindermilch,**  
Schädel, Stoma, Stoffe etc.  
in unerreichter Auswage

**Stanzwaren,**  
Merseburg, Gatz Entenplan.  
H. Mittelstr. 2.

Ich bitte die  
Anlagen  
meiner vier  
großen Schaufenster  
zu beachten.

**Schüler-Pensionat v. Th. Starke,**

Halle a. S., Neue Brunnstraße 5.

bietet gewissenhaft beachtete Nebenstunden mit reichlicher Nachhilfe,  
jedenm. Wohnung, aufmerksame Körperpflege (Ante und reichl. Kost, Turner,  
Bäder u. s. w.) günstige Empfehlungen, mäßige Preise Prospect. [5803]

## Putz-Magazin

B. Palvermacher.

Burgstraße 5.

Merseburg.

Größte Auswahl! Billigste Preise! Eleg. Geschmack!

Sämtliche Neuheiten der Saison  
sind eingetroffen.

Ich empfehle in unübertrefflicher Auswahl:

## Herren-Jacket-Anzüge

in entzückenden Neuheiten 14 bis 40 Mk.

Herren-Rock- und  
Gehrock-Anzüge,

schwarz und blau, 26 bis 42 Mk.

## Radfahrer-Anzüge u. Sport-Joppen

in Leder und Cheviots in allen Preislagen.

## Herren-Sommer-Paletots

13 Mk. und theurer.

Wunderbare Neuheiten

## in Knaben-Anzügen.

■ Anfertigung nach Maass ■

unter Garantie für guten Sitz.

# Otto Dobkowitz.

Merseburg. Schafstädt.

Dieses eine Beilage.

Parlamentarisches.

Die Herstellung des Mittelalbanais bedingt Vereinbarungen mit Braunschweig und Bremen wegen Durchföhrung der Wasserstraße durch das Herzogtum Braunschweig und Anschluß desselben an den Canal, sowie wegen Canalisirung der Meier von Bremen bis Minden. Die Verträge mit beiden Staaten sind nümmer abgeschlossen und werden demnächst dem Landtage vorgelegt werden.

Der Commissionsbericht des Herrenhauses zum Staatshaushaltsetat enthält fast nur eine Zusammenstellung der Beschlässe des Abgeordnetenhauses. Die Finanzcommission beantragt nur eine einzige Resolution, nämlich die Regierung zu erlöchen, in der Frage der Gehalts-erhöhung weitestgehenden, „agitatörischen Bestrebungen“ entgegenzutreten.

Ueber die Verwendung von Mitteln des Reichsinvalidenfonds ist dem Bundesrath ein Gesetzentwurf zugegangen. Darin wird die im Befehle von 1895 vorgegebene Beschränkung der Verwendung von Mitteln des Fonds für die beseitigt bezeichneten Zwecke auf die Fünftel des entbehrlichen Weibbestandes aufgehoben. Der Ausgabebedarf des Fonds für nicht anerkannte Invaliden wird um 400 000 Mk. für das Jahr 1899 erhöht, also auf 1 100 000 Mk. festgesetzt. Ferner werden aus dem Reichsinvalidenfonds für 1899 Beträge zur Verfügung gestellt, um im Falle des Bedürfnisses Wittwen und Kindern der im Kriege 1870/71 gefallenen oder infolge des Krieges gestorbenen Militärpersonen neben den gesetzlichen Bezügen Zuschüsse zu bewilligen zu können. Für 1899 sind für diese Zuschüsse 600 000 Mk. festgesetzt. In den folgenden Jahren soll die erforderliche Summe in den Reichshaushaltsetat eingestellt werden. Diese Zuschüsse unterliegen nicht der Beschlagnahme und die Bewilligung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges durch die Militärbehörde. In der Begründung wird der „Nat.-Sig.“ zufolge ausgesprochen, daß die zur Zeit den Weissen gewährten jährlichen Beihilfen mit Rücksicht auf die gesteigerte Lebenshaltung aller Volksklassen nicht mehr als ausreichend angesehen werden können. Gleichwohl widerstrebt sich eine allgemeine Erhöhung der jährlichen Beihilfen theils wegen der Ungewißheit über die Zahl der Versorgungsberechtigten und die Finanzlage des Reiches nach einem zukünftigen Kriege, theils weil bei einer gewissen Anzahl der in Betracht kommenden Hinterbliebenen mit Rücksicht auf ihr sonstiges Einkommen aus Staats- oder Privatmitteln weitere Zuwendungen nicht als notwendig anzuerkennen sind. Darum sei nur die Gewährung von Zuschüssen zu den gesetzlichen Bezügen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses ins Auge gefaßt. Die Wittwen der Soldaten vom Feldweibel abwärts sollen neben der gesetzlichen Beihilfe jährlich 120 Mk. Zuschuß erhalten, wodurch sich die Bezüge der Wittve eines Feldweibels auf 444 Mk., eines Unteroffiziers auf 372 Mk., eines Gemeinen auf 300 Mk. erhöhen.

Volkswirtschaftliches.

Mit ihrer Verkaufsvermittlung für Düngeelast, Futtermittel und Sämereien hat die brandenburgische Landwirtschaftskammer so schlechte Geschäfte gemacht, daß sie beschloffen hat, solche Vermittlungsgeschäfte gänzlich aufzugeben. Im ganzen letzten Jahre sind nur 5000 Mk. für diese Verkaufsvermittlung eingenommen worden. Infolge dieser bösen Erfahrungen ist jetzt die Landwirtschaftskammer mit einem male zu der Ansicht gekommen, daß solche Geschäfte nicht zu den Aufgaben der Kammer gehören.

Der Bund der Handel- und Gewerbetreibenden Deutschlands hat an den Staatssecretär des Reichspostamtes v. Podbielski das Gesuch gerichtet, bei Gewerbetreibenden Verkaufsstellen von Vorwerktheiden zu errichten und diesen eine Verkaufsprovision von 1 Proz. zu bewilligen. Die Errichtung der Postämter, sowie die unzulänglich einretende Erprobung an Arbeitskräften würde hinreichend sein, um den Reichspost entstehen Anstalt zum Theil zu decken. Außerdem würden aber auch viele kleine Handel- und Gewerbetreibende gern den kleinen Nebenverdienst mitnehmen, und in Rücksicht auf die vielen Klagen derselben über den Rückgang der Geschäfte dürfte eine solche Maßregel sicherlich segensreich wirken. Die Berliner Postdirektion lasse ca. 2000 Gewerbetreibende ca. 125 000 Mk. an Provisionen verdienen und habe sehr gute Erfahrungen mit dieser Einrichtung gemacht, die zweifellos sowohl für das Publikum große Erleichterung, als auch den beteiligten gewerb-

lichen Kreisen einen annehmbareren Nebenverdienst schaffe.

Provinz und Umgegend.

Halle, 23. März. Das auf der letzten Ruhestätte des im vergangenen Jahre verstorbenen plattdeutschen Dichters Wilhelm Kocco hiersebst vom Verbanne plattdeutscher Vereine pietätvoll errichtete Denkmal (Dieliel aus schwedischen Marmor mit dem Bildniß des Geseierten in Medaillonform) wurde gestern, am 80. Geburtstag desselben, feierlichst enthüllt. Es hatten sich eine ganze Anzahl Verehrer und Freunde des Geseierten neben den Familienangehörigen eingefunden. Eine Menge Kränze wurden am Grabe niedergelegt. Die Feier verlief in würdigster Weise, einfach, ganz dem Sinne des Geseierten entsprechend.

Kochau, 21. März. Oestern wurde der zum hiesigen Rittergute gehörige, unweit Wesenitz gelegene große Teich ausgetrochn. Der Bestand war besonders reich an Karpfen und Schleien, auch Aale wurden mit gefangen. Während die Tafelfische nach Halle zum Verkauf kamen, wurden die sogenannten Salskarpfen in andere Teiche veretzt. Die Aale wurden vor 4 Jahren in Fingerringe in den Teich gesetzt und hatten jetzt das stattliche Gewicht von 1 1/2 Pfund erreicht.

Aus dem Saalkreise, 23. März. Das eingetretene Frostwetter ist nicht ohne Einfluß auf unsere Saatsfelder geblieben. Das frühe, saftige Grün hat sich in eine matschige, erbshale Färbung verwandelt und die einzelnen Sprossen haben rothe Spitzen erhalten. Ein weiteres Auswintern der Saaten wird befürchtet, da der stark gefrorene Boden bei eintretendem Thawetter sich hebt, verschiedene Saugwurzelchen abreißen und die Stöcke daher verfaulen, indem ihnen keine Nahrung zugeht. Auch auf die frisch bestellten Acker hat der Frost schädlich eingewirkt, indem die im Reimprosch befindlichen Saamenkörner, als Sommerweizen, Gerste, auch Erbsen gelitten haben und verschiedentlich eine zweite Bestellung erforderlich wird. Auch für die bereits weit entwickelten Obstbaumhooper war der Frost von Nachtheil und mehrfach sind dieselben vernichtet. Hoffentlich tritt bald wirkliches Frühlingswetter ein. Ein durchdringender Regen für die ganz ausgetrochneten Felder wäre von großem Vortheil.

Dieskau, 21. März. Mit donnerähnlichem Getöse stürzte gestern gegen 10 Uhr bei einem stark wehenden Südwestwinde der zur Grube Delbrück gehörige ca. 30 m hohe Fabricschornstein zusammen. Da der Grubenbetrieb eingestellt worden ist, sollte auch dieser Schornstein zu Falle gebracht werden und war schon länger unterfahren worden. Die allgemeine Annahme, daß er seiner ganzen Länge nach umstürzen würde, ging nicht in Erfüllung, vielmehr brach er zusammen.

Schmalzkalden, 23. März. Heute Mittag erschloß sich in der hiesigen Realschule der Tertianer Kuswa. Ueber das Motiv ist nichts bekannt.

Kochau, 22. März. Bergiffet wegen 15 Mar hat sich hier der 38 Jahr alte Arbeiter Robert Bölte. Nach der S.-Zig. verlor er vor einiger Zeit zwei Kinder an Diphtheritis, wurde danach in hohem Grade nervenleidend und arbeitsunfähig. Er wandte sich um eine Beihilfe zur Miete an die Stadt und bat um eine Unterstützung von 15 Mk. Er bezahlte die Miete mit geborgtem Gelde in der Hoffnung, das Geld von der städtischen Unterstützung zurückzahlen zu können. Da man auf eingezogene Erkundigungen erfuhr, daß der Mann die Miete schon bezahlt habe, wurde die Unterstützung nicht befürwortet. Als sich B. zurückgewiesen sah, hat er eine Sublimatpille genommen und ist trotz aufopfernder ärztlicher Pflege unter unangenehmen Schmerzen an dem Gift elend zu Grunde gegangen. Er hinterläßt eine Frau und sechs Kinder. — Heute Nachmittag brannten vom Mühlbush, zwischen Mühlweg und Weinsdorfer Chaussee, gegen 60 Morgen Schonung, achtzigjährige Bestand, ab. Der Brand soll durch die Locomotive des nach 3 Uhr von hier nach Wittenberg abgefahrenen Zuges entzündet sein.

Vom Brocken, 22. März. Das am Sonntag Nachmittag begonnene Schneegese über hat bis gestern, Dienstag Abend, fast ohne Unterbrechung angehalten, während die Lufttemperatur zu Frostgraden hinangegangen ist, wie sie bei uns selbst im Winter selten sind. Am Montag ist das Thermometer nicht über — 8 Grad, gestern aber nicht über — 12 Grad gestiegen, gestern früh sogar bis auf den ungewöhnlich niedrigen Stand von 18

Grad gesunken. Der gleichzeitig herrschende frische Nordwestwind, der dicke Nebel und Schneefall machten den ohnedies ungewöhnlich strengen Frost noch empfindlicher; beim Aufenthalt im Freien empfand man alle Beschwerden eines echten, harten Schneesturmes, und die unbedeckten Theile der Haut mußten sorgfältig gegen die Gefahr des Erfrierens geschützt werden. Der Schnee war von lockerer, pulveriger Beschaffenheit; wie der im Polargebiet bei starker Kälte fallende Schnee drang er durch alle Fugen der Fenster und Thüren in das Innere der Häuser und wurde von jedem Windstoß im Freien hoch emporgewirbelt, so daß es nicht zur Bildung einer geschlossenen Schneedecke kommen konnte. Nach einer sternhellen Nacht und einem sonnigen Vormittag sind bei steigender Temperatur und Südweststurm heute Nachmittag von neuem Nebel und Schneegese über eingetreten.

Magdeburg, 22. März. Heute früh erkundigte sich ein gut gezeichnetes Mädchen bei dem Straßenwärter der Pelmstedter Bahn, wann der nächste Zug die Straße passieren würde und hat zugleich den Beamten, einen an einen Unteroffizier der Magdeburger Garnison gerichteten Brief in den Briefkasten zu stecken. Nachdem ihm die Auskunft erteilt, entfernte sich das Mädchen. Nach etwa 10 Minuten traf der sällige Zug auf der Station ein und dort meldete der diensttuhende Feizer dem Stations-Mittler, daß der Zug über einen auf den Schienen liegenden Gegenstand gefahren sein müsse. Ein sofortiges Abhören der Strecke führte den Beteiligten einen graulichen Fund vor die Augen. Der Kopf und beide Füße des Mädchens waren vom Kumpfe getrennt und dadurch der sofortige Tod herbeigeföhrt worden.

Magdeburg, 22. März. Confectionelle Ferien fährt nach der „Volkszig.“ die hiesige königl. Regierung durch folgende Verfügung ein: „Mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, treffen wir für die Ferien der Volksschulen des Regierungsbezirks folgende Anordnung: 1) Die Osterferien dauern 1 1/2 Wochen. In den evangelischen Volksschulen wird der Unterricht Sonnabend vor Palmsonntag geschlossen und Donnerstags nach Ostern wieder aufgenommen. In den katholischen Volksschulen wird der Schlußtag auf Mittwoch nach Palmsonntag festgesetzt.“

Leipzig, 22. März. Der nach Verübung eines Hoteldiebstahls verhaftete, etwa 30 Jahre alte Koch Meißner unternahm schon seit Langem unter dem Namen Dr. Kranke, Bischoff, Seiler, Biermann, Director Merens u. s. w. von Berlin aus seine Diebstahlsreisen in die Provinzen und machte dabei gute Geschäfte. In seinem Verste fand man eine Unmenge von Werthpapieren, die augenscheinlich sämtlich von Hoteldiebstählen herrühren.

Dresden, 22. März. Einen Mordversuch hat gestern früh der in Ostban wohnhafte Zimmermann Ernst Gerstenberger an seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau verübt. Frau Gerstenberger, die sich kurz nach 6 Uhr zur Arbeit begeben wollte, wurde von ihrem Manne auf der Lindenstraße überfallen und durch Messerstiche verletzt. Als die Schwerverletzte blutüberströmt am Boden lag, rief der Unmensich: „Nun, Kind, mußt du sterben! Erst du, dann ich!“ Einige hinzugekommene Personen rissen Gerstenberger von seinem Opfer los und übergaben ihn der Schugmannschaft. Frau Gerstenberger hat zwei Stiche in den Vorderkopf, sowie einen in den Hinterkopf und einen in die rechte Schulter erhalten; die Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein. Der Thäter wurde an die Staatsanwaltschaft abgeliefert.

Localnachrichten.

Mersburg, den 25. März 1899.

Vor der hiesigen Commission fanden gestern die diesmaligen Einjährigen-Freiwilligen-Prüfungen ihren Abschluß. Wiederum fanden vor den Examinatoren 10 Prüflinge, von denen nur 2 die Prüfung bestanden. Das Gesamtergebnis der drei jüngsten Prüfungsstermine stellt sich demnach wie folgt: Von 31 Prüflingen trat einer zurück; von den übrigen 30 haben 7 die Prüfung bestanden und 23 sind durchgefallen.

Das am Donnerstags Nachmittag in der städtischen Turnhalle stattgehabte Schachturnen der gehobenen Knaben schule bot auch diesmal ein höchst erfreuliches Bild regen turnerischen Strebens. Die beiden Turnlehrer Herrn Krelling und May führten ihre Schüler klassenweise, mit den Jüngsten beginnend, vor, ließen denselben zunächst prächtige Siege, Frei- und Staffeln und im Anschluß hieran ein Ringturnen an den Geräthen ausführen. Die Knaben turnten mit

einem Eifer, der erkennen ließ, daß sie mit Lust und Liebe bei der Sache waren und den Anordnungen ihrer Leiter mit der gebührendsten Aufmerksamkeit folgten. Das Schauturnen machte unter diesen Umständen einen für beide Teile höchst vorteilhaften Eindruck und Herr Director Schuler konnte am Schluß in seiner Ansprache mit vollem Recht betonen, daß er in den crachten Vorführungen gleichzeitig die Begeisterung unserer Jugend für die Turnerei wahrgenommen habe. Er ermahnte die nun bald in ihren Lebensberuf eintretenden Schüler, auch nach dem Verlassen der Schule das Turnen zu üben und sich tüchtigen Vereinen anzuschließen, die sich die Pflege der deutschen Turnspiele zur Lebensaufgabe gemacht haben. Mit dem Hinweis, daß auf der heranwachsenden Jugend die Hoffnung des Vaterlandes beruht und turnerisch gestiftete Männer die feste Bewehrung bieten für Deutschlands Freiheit und Unabhängigkeit, schloß der Redner seine ergreifenden patriotischen Worte mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf das schöne deutsche Vaterland. Mit dem Wunsch des Wiederholens, Deutschland über Alles" endete das Schauturnen.

Der Bürger-Gesang-Verein hielt am Donnerstag Abend im „Axiol“ eine gut besuchte Abendunterhaltung ab, die den Teilnehmern wieder eine recht schöne Auswahl musikalischer Genüsse bot. Das reichhaltige Programm eröffnete unsere Stadtpfelle mit einem schneidigen Marsch und der klangvollen Festouvertüre von Schülke. Es folgten die prächtigen Männerchor, „Nacht die blühende goldene Zeit“ von Baumgärtner und „O Welt, du bist so wunderschön“ von Dumas, ferner zwei reizende Volkslieder für gemischten Chor, „Ich habe die Nacht geträumt“ und „Das Mädchen im Baumgarten“, denen sich in weiterer Folge ein hübsch aufgenommenes Tenorsolo, zwei Lieder für Männerchor: „Sommermorgen“ von Hauptmann und „Klein Anna Kathrin“ von Stolstein und die stimmungsvollen gemischten Chöre „Frühlingsliebe“ von Hauptmann und „Benedictus des Volkslied“ von Lescher anreiheten. Ein Liedercyclus „Roeten auf der Alm“ von Engelsberg kam hierauf zum ersten Male mit einer vom Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirector Schumann, componierten höchst ansprechenden Orchesterbegleitung zum Vortrag und erlangt rauschenden Applaus. Die Aufführung des zweiten Orchesterstückes, „s Rannert“ von Rindler, das sich einer in jeder Beziehung gelungenen Wiedergabe erfreute, gab dem interessanten Programm seinen Abschluß und öffnete der Tanzgötin Tempelthore die luftverwehenden Pforten.

Am Donnerstag Nachmittag löste sich am Eisenbahnübergange der Halleschen Straße ein Rad von dem Wagen eines auswärtigen Fleischer, was diesen veranlaßte, abzustiegen und das Rad einzufahren auf den leeren Wagen zu legen. Hierbei wurde plötzlich das Pferd scheu und ging mit dem Besatz ab, während der Lenker denselben sich trampfeln an der hinteren Sperreiste spießte und, da der Wagen sehr niedrig ist, mit den Knien auf der Straße entlang geschleift wurde. Als es an dem Eingange zur Lindenstraße gelang, den Durchgänger zum Steben zu bringen, hatte der Fleischer bereits erhebliche Verletzungen erlitten, die verbunden werden mußten.

Verichtigung. In dem gefahren veröffentlichten Verzeichnis der Ratschmänner unserer Stadt steht unter den Knaben der Stadtgemeinde der Name Alfred Schollmeyer.

### Wetterwarte.

Vorausichtiges Wetter am 25. März. Hieltlich heiteres, meist trockenes Wetter mit strenger Kälte.

### Gerichtsverhandlungen.

Wangen, 21. März. Am 2. October 1898 sitzt in einem Saale in Rülau ein junges Paar ab, welches sich ins Fremdenbuch als Kaufmann Fischer und Frau aus Tübingen eintrug. Am 3. October früh wurde die etwa 26 Jahre alte Frau mit einer Schlägenwunde an der Stirn, während der Mann, der ebenfalls, aber nicht lebensgefährlich, verwundet war, um 7 Uhr früh in dem Augenhilfsanstitut eingeliefert, als er dieses Zusammenstoßes gedenkt, in ein anderes Zimmer beggeben wollte. Der Mann, welcher bestritt, die Frau getödtet zu haben, wurde in das Krankenhaus transportirt. Wie sofort erhoben wurde, war der angeklagte Kaufmann Fischer identisch mit Josef Gütler aus Liesdorf, zuletzt Malgenhändler in Neidberg. Gütler hatte, obwohl er verheiratet war, mit der 26jährigen Frau Lucretia geb. Bauer, die Gattin des hiesigen Carl Bauer, ein Verhältniß als Liebesverhältnis und war mit derselben am 23. September, nachdem er der Gattin einen Betrag von 1000 Gulden entnommen, geflüchtet. Jetzt hat sich Josef Gütler vor der Wangener Strafkammer zu verantworten. Zur Verhandlung waren elf Zeugen vorgeladen, darunter die in Rülau wohnende Gattin der getödteten Frau, der Walter Adolf Bauer, und die ebenfalls dort lebende Frau des Angeklagten Gütler, die als Zeugin aufgeführt und angefragt aus und bis zu seiner Verhandlung stehen, daß sich Frau Lucretia selbst getödtet hat. Seine Ehefrau behauptet, daß die Verstorbenen ihrem Ehemann fortgesetzt nachgeschickt und ihn verführt habe. Der Mann der Tothet sagt aus, daß er bei einem freiburgischen Gelehrten seiner Frau die von ihr gemüthlich gestifteten 1000 Mark, die ihm wegen ihres Zusammenstoßes Gütler unterlag, habe. Gütler wurde schuldig gesprochen und zu fünf Jahren Gefängnis verurtheilt.

Dresden, 23. März. Der Zwielensteinler Karl Wilhelm Hans Meißner, 24 Jahre alt, der nach einem abenteuerlichen Leben in America Ende vorigen Jahres nach der Heimath zurückgekehrt, im Januar einem Angeklagten des hiesigen Postmeisters Mann einen Schuß von 9400 Mark überhänderte, welcher darauf in Wangen ergriffen wurde, ist vom hiesigen Landgericht zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

Lübeck, 22. März. Wegen des am 21. Dez. v. J. bei dem Goldschmied Sad hier verübten Raubes wurde gestern vom Schwurgericht hier der Edward Steinfort zu 3 Jahren und der Wilhelm Friederich zu 6 Jahren Zuchthaus, Geringfügig und Vollständig verurtheilt. Von dem am 19. Dez. v. J. beim Jägermeister in Wandorf verübten Diebstahl, dessen sie auch beschuldigt wurden, wurden beide nicht wissend.

### Bermischtes.

(Dichter Schnee) ist jetzt auch in Paris gefallen. Aus London wird gemeldet, daß seit mehreren Tagen heftige Schneefälle in der Stadt und auch in den übrigen Landestheilen herrschen. Im Norden Englands liegt der Schnee drei bis vier Fuß hoch, an mehreren Stellen ist der Eisenbahnverkehr unterbrochen. Aus das Armeemeer wird durch heftige Schneefälle betrauert, die Städte Birmingham, Manchester, Liverpool sind in eine dicke Schneedecke eingehüllt. In den Schiffswerten zu Hartlepool setzen Tausende von Arbeitern, weil im Freien nicht gearbeitet werden kann. An den Schiffbauwerken von South Shields mußte die Arbeit ebenfalls zeitweilig eingestellt werden. Auch in Norfolk, Suffolk, Lincolnshire und andern Grafschaften ist Schneewetter mit empfindlicher Kälte eingetreten. Ebenso werden von den Ostsee- und Norddeutschen Schneefälle gemeldet. Die Dampfschiffahrt zwischen Dover-Havre und Esst sind Eises halber bis auf weiteres eingestellt. Ein schwerer Schneesturm verurtheilte in der Dnieper zahlreiche Schiffsfahrer. Der Schoner „Nordwest“ aus Riga strandete bei Wismar und wurde zerstört. Ein anderer deutscher Schoner, mit Weizen beladen, geriet bei Soltdänns auf den Strand. Bei Knappst strandete die Galeasse „Ringelöbning“, sie wurde abgebrannt und schwer beschädigt nach Rostock eingeschleppt. Die norwegische Brigg „Svein“ ist bei Wismar auf Verbotung vertrieben, an der hiesigen Kälte vom Dampfer „Emel“ aufgefressen worden, der die gefährdete Besatzung aufnahm. Bei Zaarbeck strandete ein unbekannter Dampfer. Die Besatzung ist gerettet. Ein Bergungsdampfer ist abgegangen. Durch heftiges Schneetreiben sind auch die Bahn- und die Dampfer-

verbindungen an der Schlesischen Küste unterbrochen. — In der Weßergegend ist 6 Zoll Schnee gefallen. (Zum Prozeß des Oberförsters Gausel) schreiben die „Hamb. Nachr.“: Einige Zeitungen beschäftigen sich neuerdings wieder mit dem Prozeß, den der frühere Kreisrichter der Oberförster Lange gegen den damaligen Förster Gausel angehängt hatte. Um verschiedenen verwickelten Aufstellungen entgegen zu treten, möchten wir annehmen, daß der genannte Oberförster mit einer kleinen Vermögensbesitzung von 4500 Mk. (dabei aus einem die Vermögensbesitzung ausgehenden) ist, seine Wehranprüche, wegen deren er gegen seinen früheren Dienstherrn Gausel und die von den Gerichten als unbegründet abgewiesen worden sind, bezifferten sich auf die Summe von jährlich rund 200 Mk.

Dem Dichter des bekannten Luthers (Luthers) von 1870, dem Station-Assistenten Hofmann in Breslau gestattete die Regierung nach einer Ablehnung des „Berl. Tagebl.“ die Fügung des Namens Hofmanns auf die Karte.

(An den schwarzen Boden) ist die vor einigen Tagen in der Kantonen-Verwaltung Dittowitz aus Gefühlsgründen bei Mähle zu gestorbene. Weitere Nachrichten sind bisher nicht vorgekommen.

(Explosion.) In den Pulverfabriken des Commernierens Gütler zu Polmer dorf bei Weichenstein fand Mittwochs Vormittag eine Explosion statt, welche das zum Körnen und Sortiren bestimmte Pulver in Zümmern legte. Zwei darin beschäftigte Arbeiter fanden ihren Tod.

(Kaiserliche Sendte.) Zum Bau eines neuen Schulhauses ließ der Kaiser laut neuer Dispositionen bei den evangelischen Gemeinden in Pflaumen ein Geldgeschenk von 1000 Mk. überweisen.

(Kriegsministeriums.) In dem Kaiserlichen Kriegsministerium des Reichs in Berlin ist nach erfolgter Meldung bei den Versuchen entstanden, daß der Oberster Viceleutnant der Preuss. Honort-Fliegergesellschaft mit einer Mischung von Leuchtgas und Acetylen vorgenommen haben.

(Kaiserliche Sendte.) Zum Bau eines neuen Schulhauses ließ der Kaiser laut neuer Dispositionen bei den evangelischen Gemeinden in Pflaumen ein Geldgeschenk von 1000 Mk. überweisen.

(Kriegsministeriums.) In dem Kaiserlichen Kriegsministerium des Reichs in Berlin ist nach erfolgter Meldung bei den Versuchen entstanden, daß der Oberster Viceleutnant der Preuss. Honort-Fliegergesellschaft mit einer Mischung von Leuchtgas und Acetylen vorgenommen haben.

(Kaiserliche Sendte.) Zum Bau eines neuen Schulhauses ließ der Kaiser laut neuer Dispositionen bei den evangelischen Gemeinden in Pflaumen ein Geldgeschenk von 1000 Mk. überweisen.

(Kriegsministeriums.) In dem Kaiserlichen Kriegsministerium des Reichs in Berlin ist nach erfolgter Meldung bei den Versuchen entstanden, daß der Oberster Viceleutnant der Preuss. Honort-Fliegergesellschaft mit einer Mischung von Leuchtgas und Acetylen vorgenommen haben.

(Kaiserliche Sendte.) Zum Bau eines neuen Schulhauses ließ der Kaiser laut neuer Dispositionen bei den evangelischen Gemeinden in Pflaumen ein Geldgeschenk von 1000 Mk. überweisen.

(Kriegsministeriums.) In dem Kaiserlichen Kriegsministerium des Reichs in Berlin ist nach erfolgter Meldung bei den Versuchen entstanden, daß der Oberster Viceleutnant der Preuss. Honort-Fliegergesellschaft mit einer Mischung von Leuchtgas und Acetylen vorgenommen haben.

(Kaiserliche Sendte.) Zum Bau eines neuen Schulhauses ließ der Kaiser laut neuer Dispositionen bei den evangelischen Gemeinden in Pflaumen ein Geldgeschenk von 1000 Mk. überweisen.

(Kriegsministeriums.) In dem Kaiserlichen Kriegsministerium des Reichs in Berlin ist nach erfolgter Meldung bei den Versuchen entstanden, daß der Oberster Viceleutnant der Preuss. Honort-Fliegergesellschaft mit einer Mischung von Leuchtgas und Acetylen vorgenommen haben.

### Ausgaben.

Für diesen Theil übernimmt die Redaktion vom Publikum gegenüber keine Verantwortung.

### Kirchen-Nachrichten.

Sonntag den 26. März (Palmarum) predigen:

Domsche. 10 Uhr: Confirmation. Sup. Martins, Dia. Bischoff.

Abends 5 Uhr: Pred. Borchgrevink.

Stadtkirche. 10 Uhr: Confirmation der Mädchen. Pastor Werker.

Nachm. 2 Uhr: Confirmation der Knaben. Dia. Schollmeyer.

Gesammelt wird eine Collecte zur Beschaffung von Schulbüchern.

Unter 2. Bürgerkirche. Sonntag früh 10 Uhr: Predigt und Abend. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Abend.

Altenerker Kirche. 9 1/2 Uhr: Einsegnung der Confirmationen. Pastor Delius.

Nachmittags 2 Uhr: Kinder Gottesdienst. Entlassung der Reueknaben.

Katholische Kirche. Sonntag früh 10 Uhr: Predigt und Abend. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre und Abend.

Volksbibliothek. Sonntags 11-12 Uhr. 2. Bürgerkirche, vort.

1 oder 2 Paar große Läufer Schweine (6 Monate alt) zu verkaufen Weissenhofer Str. 13.

### Inventar-Auction

in Rossbach bei Weissenfels.

Montag den 27. März er., von vormittags 11 Uhr ab, soll im Gute Nr. 9 in Rossbach das lebende und todt Inventar, bestehend aus:

2 Ferkeln,

2 Stück Rindvieh,

11 Stück Schweinen,

2 Wirtschaftswagen,

1 halberd. Kutschwagen,

1 Brechwagen,

1 Elmashine,

1 Mehlmühle u. 1 Schnappelmaschine,

1 Viehwagen,

Reisflüge, Caenx Krümmen u. verfährenen anderen zur Wirtschaft dienenden Gegenständen, ferner:

circa 100 Centner Kartoffeln, Rüben, Schmelz und Stroborde,

offenlagig liegendes gegen feindliche Begehrung vertheilt werden. (H. 36558.)

Ein herrschaftliches Hausgrundstück mit Thoreinfahrt, Schallung, Wasserpumpe, großem Garten ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Dies Grundstück eignet sich auch zur Gärtnerei und dergl. Verufe. Näheres bei

Gustav Penschel, Friedrichstr. 11.

Alle und junge Manichen zu verkaufen

Neuen Str. 14.

### Feldverpachtung

in Weischenhan.

Montag den 27. d. M., nachmittags 5 Uhr, sollen im Schmalhiesigen Gutsbesitzer

6 1/2 Morgen Feld am Collebenberger Wege

verpachtet werden.

Versteigerung, den 24. März 1899.

Fried. M. Kunth.

Gut erhaltenes

Pneumatic-Fahrrad

zu dem sehr billigen Preise von M. 75 per

änderungslos sofort zu verkaufen

Nauendorf Nr. 1a.

Ich verkaufe mein Fahrrad,

Seydel & Danmann

Nr. 9 A Mod. 1897,

mit vollständigem Zubehör incl. neuer

reifen-Laternen.

Desgleichen eine Schlagzylinder preiswerth.

E. Jungnickel.

Ein Trockenplatz

steht zur gest. Benutzung

Preußenstraße 14.

### 2 alte Stubenthüren

sind zu verkaufen

Poststraße 8.

### Ein Läufer Schwein

zu verkaufen

Schmalhiesigen

Will meinen großen, in Stand gesetzten

Garten

verleihen. Anstellenden wollen ihre Adresse

unter 100 G in der Exped. d. Bl. niederl.

Einige Fuhrer Spreu,

Zuterrillen und Kartoffeln

hat abzugeben

Hertel, Saalf.

### Ein Musik- und Chocoblaten

Automat

ist zu verkaufen bei

Alert, Ritter St. Georg.

### 1 Färse, 4 Läufer Schweine,

5 Ebern Ruchhoh,

zu verkaufen

Geusa 32.

### Familiengärten

sind zu verpachten. Näheres durch

Carl Heuschkel, Renner Str. 4

**Zwangsversteigerung.**  
 Sonnabend den 25 März 1899,  
 vormittags 10 Uhr,  
 verleiht die in meinem Verwalteramt  
 verzeichneten Immobilien öffentlich  
 die Wädel, 1 kg, Postkassentisch,  
 1 Sofa und 500 Stück diverse  
 wasserfeste Papiere  
 meistbietend gegen Kaution  
 Versteigerung, den 23 März 1899.  
 Kettenbach, Gerichtsverwalter i. V.

**Zwangsversteigerung.**  
 Sonnabend den 25. d. M. Vorm. 10  
 Uhr, versteigere ich im Casino hier:  
 eine größere Partie wissen-  
 schaftl. Bücher 2 Oelgemälde,  
 Ziller's Werke, 1 Taschen-  
 uhr und 1 Serviettenring.  
 Meisburg, den 23. März 1899  
 Tschintz, Gerichtsverwalter

**2 alte Stubnhüben**  
 werden an Laufen gefügt, Höhe 1,90 bis 1,90  
 Meter. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Einige Bauhellen,**  
 1 Meter für 3 Mark, in der Planie gelegen,  
 zu verkaufen. Saalstraße 13.  
 Die 1. Etage Lennaei Str. 1  
 (5 große Zimmer, 3 Kammern,  
 Küche u. Zubehör) mit schönem  
 Garten ist wegen Todesfall des  
 hies. Miethers zu vermieten  
 und 1. April, auch Juli oder  
 October zu beziehen. Näh. bei  
**Oscar Sonntag.**

**Weißenfeller Str. 2**  
 Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend  
 aus 4 Zimmern und Garten, zu vermieten  
 und sofort zu beziehen.  
 Freundlich Bogis, 2 St., K., Ent., evtl.  
 ein 1 oder 2 anfr. fr. zu vermieten. Jahrl.  
 35 Tkt. Miethg. 1. Juli zu beziehen.  
 Brandenburgerstraße 4.

**Eine herrsch. Wohnung**  
 mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern  
 Kabinett und allem Zubehör, ist zum  
 1. April d. J. zu vermieten  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Eine Wohnung, 5. u. 6. Zimmer, Küche,  
 11 an ruhige Leute zu vermieten u. 1. Juli  
 zu beziehen. Breitestraße 3.  
 Eine Wohnung für 120 Mark an kinder-  
 lose Leute zu vermieten. Zu erfragen in  
 der Exped. d. Bl.  
 Zwei kleine Wohnungen zu 28 und 32  
 Mark zum 1. April zu vermieten.  
 Saalstraße 13.  
 Ein Bogis, Et., K., K. und Zubehör, ist  
 an kinderlose Leute zu vermieten u. 1. Juli  
 zu beziehen. Schloßstraße 4.  
 Eine Wohnung zu 400 Mark, 1. d. d. d.  
 zu 450 Mark per 1. October er. in der  
 Meisenstraße zu vermieten.  
 Anstalt ergibt.**

**Zwei möblierte Wohnungen**  
 mit voller Pension zu vermieten.  
 Schmalstraße 14.

**Ein möbliertes Zimmer**  
 mit Schlafstube ist zu vermieten.  
 Grünestraße 5.

**Eine anst. Schlafkammer**  
 zu vermieten. Brandenburgerstraße 4.  
 Am 15. April eine Wohnung  
 (40-50 Tkt.) zu vermieten ge-  
 hört. Offerten unter K K 86 in der  
 Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Brutweiler**  
 von reifen, vorzüglich leuchtenden schwarzen  
 Wollschafwoll, ein Stück nur 15 Pfg  
 Garantie für gute Verfertigung.  
 Gelber, Poststraße 2.

**Schulranzen**  
 für Knaben und Mädchen,  
 Potenträger etc., sammtl. Artikel  
 zur Neife, sowie Geschirre  
 empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen  
 Preisen  
**Carl Hecken, Sattlermeister,**  
 Saalstr. 1 (am Hofmarkt).

**Der große Keller**  
 Weißenfeller Straße 2 ist zu vermieten.  
 Teuber.

**Ausgezeichnetes Damenhaar**  
 lauft  
**A. H. Mischur, Friseur, Markt 18**  
**Kinder-Nährzwieback,**  
 nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch **Ma-  
 cronen, Chocoladen, Gah- und Röh-  
 zwieback,** täglich frisch, empfiehlt  
**G. Schönberger,**  
 Gottliebstraße 14/15.

**Achtung!**  
 Kommet, sehet und kauft, heute  
 ein sehr fettes Pony geschlachtet,  
 Durk, Bärschen u. Schmeer ff.  
**W. W. Kolbe,**  
 Köchlichgäßerei, Sirlberg 1  
 Neu eingetroffen:

**Damen-Brombeeren-Schäbe**  
 zum Schneiden à Paar 3.50 Mark.  
**H. Schmidt, Seitenbettel 2.**

**Conditiorel**  
**G. Schönberger**  
 empfiehlt:  
 Spritzkuchen **M**  
 nur noch Pralinen und Sonntag,  
 Roskonkuchen,  
 Mandelkuchen,  
 Sirenselkuchen,  
 Matz- und Mohlkuchen  
 täglich frisch,  
 Macaronen, Alexander- und  
 Napoleon-Schnitte,  
 sowie Torten  
 verschiedener Art im Auschnitt und auf Be-  
 stellung prompt und billig,  
 Plunder- und Blättergebäck  
 täglich frisch,  
 Eis-, Grèmes- und Sahne-  
 Speisen  
 in feiner Ausföhrung.

**Getragene**  
**Kleidungsstücke,**  
 Westen, Wädel, Wäsche, Schuhe, Stiefeln  
 und dergl. mehr, **kauft**  
**H. Apelt, Engelgrube 4.**

**Speck!**  
 gut geräuchert à Pfund 65 Pfg., bei Abnahme  
 von 5 Pfund à Pfund 60 Pfg.,  
 geräucherter  
**Schweinsbauch-Speck,**  
 à Pfund 60 Pfg., empfiehlt  
**A. Bauer,**  
 11 Ritterstr. 6a.

**Willh. Grosse,**  
 Breitestr. 5. Breitestr. 5.  
 empfiehlt sein Lager in solid gearbeiteten  
**Schuhwaaren**  
 zum billigsten Preise.  
 alle Bestellungen nach Maß, sowie Re-  
 paraturen gut und billig.

**Frühjahrs-Pflanzung**  
 empfiehlt die Baumgärtnerei von  
**C. Patzsch in Zwickau**  
 bei Böden: Eßkastanien zu Straßenpflan-  
 zungen, hohe und niedrige Apfel-, Birnen-,  
 Pflaumen, Apfelsinen, Pfirsichen,  
 Wein u. f. w.

**Tapeten!**  
 Naturcoll-Edelien von 10 Pfg. an,  
 Gold-Edelien von 20 Pfg. an  
 in den schönsten und neuesten Mustern.  
 Man verlange losentfret Musterbuch Nr. 404.  
 Gebrüder Ziegler, Elmberg.

**Täglich frisch ger. Heeringe,**  
 marinierte Heeringe,  
 Preiselbeeren à Pfd. 45 Pfg.,  
 Heidelbeeren à Pfd. 45 Pfg.,  
 Sauerkohl, 2 Pfd. 15 Pfg.,  
 empfiehlt  
**Emil Weidling,**  
 Oberbreitestr. 10.

**Abonnements-Einladung.**  
 Wichtige **Parlamentsverhandlungen** im Reichstag und  
 Landtag stehen im nächsten Quartal bevor über Reichsfinanzen, Posttag-  
 weesen, Privatposten, Zeitungstarif, Fernsprecheinrichtungen, Umgestaltung der  
 Invalidenversicherung, Lebensversicherung, Ruhezeit der Handlungsgehilfen,  
 Schutz der Confectionsarbeiter, Beschränkungen der Stellungsvermittlung und  
 Gesandtenvermittlung, die sogenannte aber noch unbekannte Sachverständigen-  
 Novelle zum Reichsbankgesetz, Hypothekendarstellung und Justizgesetz  
 aller Art, Gemeindefinanzen und Nechtsverhältnisse der Gemeinde-  
 beamten, Bekämpfung der Baarenhäuser, Mittelstandsanfrage, Reformen der  
 Volksschullehrer, Verfassungsänderungen u. Medizinalreform.  
 Den vollständigen Parlamentsbericht vom Tage versendet schon  
 mit den Abendblättern die

**„Freiwillige Zeitung“.**  
 Man abonniert bei allen Postanstalten pro 2. Quartal  
 für 3 Mark 60 Pfg.  
 Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einzahlung der  
 Postquittung an die Expedition, Berlin SW., Zimmerstr. 8, die noch im  
 März erscheinenden Nummern, sowie den Anfang des Romans „Das  
 Mädchen aus der Fremde“ von John Strange Winter  
 gratis zugesandt.

**Trockene Rübenschinken,**  
 8-10 Stk. Schweden-Kartoffeln  
 (Wärschen),  
**Safer- und Gerstenstroh,**  
**Safer- u. Gerstehöfen, 4-5 Zuhren**  
 und 1 großer Kasten Roggenbrot  
 sind zu verkaufen bei  
**F. W. Bohle,** kl. Sixtistr.  
 Nr. 1.  
**H. Schmidt, Seiten-**  
 bettel 2  
 empfiehlt  
 gute harte rindl. Männer-Halbstiefeln 6.- Mk.  
 Kinder-Schuhe von 4.- bis 50 Mk. an  
 Knaben-Stiefeln 4.- ..  
 Damen-Brombeeren-Schuhe 3.50 ..  
 „Zugschuhe 1.70 ..  
 „Stiefelletten 4.50 ..  
 6.- ..  
 Herren- und alle anderen Sorten Schuh- und Stiefel-  
 waaren in größter Auswahl.  
 Bestellungen nach Maß und Re-  
 paraturen schnell und gut.

**Rosen!**  
 hochstämmige und niedrige in nur vorzüg-  
 lichen Sorten, sowie  
**Trauer-Rosen**  
 empfiehlt  
**P. Krause.**

**Germanische Fischhandlung.**  
 Frisch auf Eis  
 Schellfisch,  
 Cabellan,  
 Schollen,  
 Zander, Karpfen, Kieler  
 Wädlinge,  
 Sprotten, Alandern, geräuch.  
 Schellfisch, ff. Spitz-Male, Lachs-  
 heringe, Hai und Fering in Gölde.  
 Widmartheringe, Bratheringe,  
 Sardinen, Citronen, Apfelsinen  
 empfiehlt  
**W. Krämer.**

Überzeugen Sie sich, dass meine  
 Deutschland-  
 Fahrräder  
 die besten und dabei  
 die allerbilligsten sind.  
 Wiederverkäufer gerndt.  
 Haupt-Katalog gratis & franco.  
 August Stukenbrok, Einbeck  
 Deutschlands größtes  
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**Holländischen u. deutschen**  
**Cacao**  
 per Pfund 1 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk.,  
**Hafer-Cacao**  
 per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. erhielt jedoch frisch  
 Sendung.  
**Cacao und Thocalade,**  
 sowie feinste Pralinen,  
**Fondants und Desserts**  
 von Hoflieferant Silberbrandt Berlin, Dierck-  
 Berlin, Suchard-Neudorfel und Hoflieferant  
 Feligé Leipzig  
 empfiehlt  
**Conditiorel G. Schönberger.**

**Eisern. Baumaterial,**  
 franco jeder Bohrung,  
 vortheilhafteste Preisstellung,  
 ca. 20 jährige Spezialität.  
**Hings & Scheller, Halle**  
 Fabrik eis. Bauconstructions.  
**Block Chocolate**  
 à Pfd. 80 Pfg.,  
 feine Vanille-Chocolate  
 à Pfd. 1 Mk.,  
 feinste Vanille-Chocolate  
 à Pfd. 1.20 Mk.,  
**Cacao** (beste Qualität)  
 à Pfd. 1.80 Mk. empfiehlt  
**A. Bauer,**  
 11 Ritterstr. 6a.  
 Empfehl.

**hochstämmige, niedrige,**  
**Trauer- und Monatsrosen**  
 in den feinsten Sorten, sowie  
 bessere Solingspflanzen  
 zur Bekleidung von Bänken und Wänden.  
 Gernho mache auf meinen  
**Gemüse, Gras- und Blumenzaamen**  
 aufmerksam.

**W. Wittenbecher,**  
 Gabelsgärtner.  
**Jünger & Gebhardt's**  
 preisgünstige Glycerinseife  
 der Regel zu 6 Stück 45 Pfg.,  
**Glycerinseife in Stücken**  
 à 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg.,  
**Sapelinseife, Myrrhosein-**  
**seife, Javaniseife**  
 à Stück 60 Pfg. in Carton à 3 Stück 1 Mk.  
 10 Pfg. sind ganz vorzügliche Seifen, die  
 Haut geschmeidig zu erhalten.  
**Cocoseife**  
 der Regel zu 6 Stück 45 Pfg.,  
**Glycerinabfällseife**  
 der Regel 25 Pfg.,  
**Haushaltseife**  
 der Carton, 5 Stück, 1 Mk.  
 in der

**Drogen- u. Farbenhandlung**  
 von  
**Oscar Loberl,**  
 Burgstraße 16.

**Trost** tolle Kranke erhalten kostendes  
 Methode zur sicheren Heilung.  
 Spezialist Nardenkötter, Berlin N. 101.  
**Kein Hustenmittel übertrifft**  
**Kaiser's**  
**Brust-Caramellen.**  
 2360 notariell beglaubigte Zeugnisse  
 beweisen den sicheren Erfolg,  
 bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und  
 Verschleimung.  
 Preis der Packt 25 Pfg. bei Otto  
 Classe und Paul Götsch in  
 Meisburg, sowie C. Apelt in Riesa.



**Köstritzer Schwarzbier.**  
Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutartern, Wöchnerinnen, nährenden Vätern und Refenvalentescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner  
**Blume des Elsterthales,**  
ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Gebirg von vorzüglichster Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse 6,78 Malztract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk ist zu haben in Mersburg bei Carl Adam Nachf., Bierdepot, und in Teuditz-Bürrenberg bei Otto Schulze, „Gasthof Teuditz“.

**Confirmations-Karten und Wandsprüche**

in jeder Ausmach zu billigsten Preisen empfiehlt  
**A. Karius, Brühl 17.**

**Heute**

frisch geräucherte Heringe,  
frisch marinierte Heringe  
empfehlen  
**A. Faust.**

**Nähmaschinen**  
werden schnell und gut repariert bei  
**L. Albrecht, Schmalstr. 23.**

**Modes.**

Sämtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Süte zum Waschen und Färben werden angenommen.

**Bertha Jungnickel.**



Pariser Kopfsalat u. Nadieschen, junge Perlhühner, Kapunen, Hamburger Rüdchen, Braunschweig Gemüse-Conserven frischen Scheidenhonig,

**Palmin (Cocosnussbutter)**  
à Pfund 0,65 Mk.  
empfehlen  
**C. L. Zimmermann.**

Jeden Sonntag  
**ff. Speckkuchen,**  
Waz, Wahn- und Streufelhuchen.

**Bäckerei v. O. Stahl.**  
Sonntag früh von 1/8 Uhr ab

**Speckkuchen.**

**H. Lange, Seiffnerstr.**  
Zur Zufriedenheit.  
Heute Sonnabend Abend

**Salzknochen.**  
ff. Hildesbr.

**Rohlands Restauration**  
Sonntag früh  
**Speckkuchen und ff. Bockbier ff.**



**Anthracit aus Westfalen und England, Steinkohlen-Brikets aus Westfalen zur Dampfheizung, Steinkohlen aus Sachsen, Schlesien u. England, Presssteine, Ludenauer, größtes Format, Brikets, Ludenauer, beste Qualität, Grude-Cok, Ludenauer Ia, Holzkohlen, Kohlenanzünder, Brennholz**

alles frei Hans bei prompter Lieferung.

**Eduard Klauss, Mersburg.**

**Kyffhäuser.**

Heute  
**Schlachtefest.**

**Bogel's Restauration**

Heute Abend  
**Salzknochen.**

**Gasthof Alte Post.**

Sonnabend Abend  
**Salzknochen.**  
ff. Blee ff. W. Träger.

**Kyffhäuser.**

Heute Sonnabend und morgen Sonntag Ausklang des so beliebten  
**Weißenfeller Bockbieres.**

ff. Böhmisches u. Lagerbier.

**Original Weißenfeller**

**Flaschenbier.**

**Gasthof grünen Linde.**  
Heute Sonnabend Abend

**Salzknochen.**

A. Thleme.

**Wilhelmsburg.**

Sonntag früh  
**Speckkuchen.**

**Bekanntmachung.**

Die diesjährige Generalversammlung der Mitglieder und der Wähler von Hausabonnenten der **Festung Mersburg** findet **abends 8 Uhr, im Herzog Christian Saal, Tagesordnung:**  
1) Vorlegung der Jahresrechnung für 1898.  
2) Geschäftsbericht über das Wirtschaftsjahr 1898.  
3) Abrechnung verfallener Angelegenheiten.  
Mersburg, den 23. März 1899.  
Der Vorsitzende des Fest-Comités,  
Carl Berger.

**Preussischer Beamtenverein.**

Die dem Beamtenverein als Mitglied des Vereins für Kindererziehungen an den deutschen Gesellschaften für die Sommermonate mit Preisermäßigung vorbestimmten Plätze in Korbberner Wald auf Fähr, Groß-Mühlitz in Miedenburg und Jopod bei Danzig sind zu belegen.  
Ankunft ertheilt der Vereins-Schriftführer, Herr General-Comm. Secretär Biegner hier.  
Der Vorstand.

**Gewerkverein**

der **Fabrik- u. Sandarbeiter (Kirsch-Dunker).**

Wegen Besorgung des Locals findet die Versammlung erst **am Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in Menzel's Restauration** statt. Dasselbst werden die Beiträge entrichtet.  
Der Vorstand.

**Bahnhof Niedervenna.**

Sonntag den 28. März, von abends 8 Uhr ab, im Saale des Herrn **Lüttsch**

**Gesangs-Concert**

mit **Clavierbegleitung,**  
ausgeführt von dem erblinden Fräulein **Loeber** aus Eisenach.  
Hierzu laden freundlichst ein  
**Carl Berber.**

**Dehring**

stellt ein  
**Gustav Selle, Stellmachermeister, Reuhauer Str. 2.**

**Ein Bäckergehilfe**

wird sofort gesucht  
Rennmarkt 48

**Einem Stellmacher-Dehring**

sucht Eltern oder Vater  
**A. Wiemann, Oberreitstr. 21.**

**Seifen- u. Sodafabrik**

sucht für Messung und Umgegend einen rührigen und gewandten  
**Vertreter.**

Offerten unter U e 65860 besördert  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Es sucht zum 1. Mai ein tüchtiges  
**Mädchen für Küche u. Haus,**  
sowie ein nicht zu junges  
**Kindermädchen.**

Wohnungen  
Eisenstraße 51.

**Dienstmädchen.**

Ich suche zum 15. Mai ein jüngeres, sauberes  
**Ortmann, Schmalstr.**

**Postenfreier Stellenaussweis.**

Knecht, Mädchen, Wirthschafterin auch Haus, ein verk. Geschlecht, der die Sauberkeit, Verlässlichkeit, Fröhen und Mädchen, die Eltern die Schule verlassen, finden gute Stellung durch  
**M. Hoffmann, Oberreitstr. 22.**

**2 kräftige Jungen**

zum Auftragen gegen hohen Lohn, Kopf und Kopf sucht sofort  
Siegelschreiber  
**Siegelschreiber**

**Ein Arbeitsbursche,**

14-16 Jahre alt, sowie ein  
**junges Mädchen**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**Gustav Dorfmann,**  
Gloßhauer Str. 23.

**Eine realische Frau**

zum Aufwartetraum gesucht  
**Gottwardistr. 26.**

**Ein kräftiger Hausbursche.**

erhält gute Stellung  
**Gottwardistr. 12.**

**Für die Armenkassche**

ging noch ein: 3 Pfd. von Ungenannt.  
Der Vorstand des bair. Fremdenvereins.  
Ich warne hiermit diejenigen, der mir am letzten Montag mit seiner Wundbüchse in seinem Gemachte 3 Tauben weggeschossen hat. Bei vorkommendem Falle werde ich denselben zur Anzeige bringen.  
**Mersburg, 23. März 1899.**  
**Ehricht, Weizenf. Str.**

**Dem Junggeleuten Herrn O. Bühl in**

**Nein-Kapua** zu seinem heutigen Wiegensse ein neun Mal donnerndes Hoch, daß die Kräfte auf dem Hausstift wachen und Otto vor Freunden bei's Nieschen jappelt. Nun wirst du doch 4 Fröschen geben, da wir dich lassen ja hochleben. Auch's Nieschen stellt sich vielleicht ein, da wollen wir alle-iammt uns freuen. Bei einem Nieschen Gerkensst, du sollst 'mal sehen, wie's da tracht.  
**Gesellschafts-Verein „Kasse Culte“.**

**Streng reelle u. billige Bezugsauchel!**

Zu mehr als 150000 Kammiten im Gebrauch!

**Gänsefedern.**

Gänsefedern, Schwanzfedern, Schwanzfedern u. alle anderen Sorten Federn in Dänemark, Weichheit u. beste Feinheit garantiert  
Dane, weiße, Gänsefedern 5. Pfund für 0,90; 0,80; 1,26; 1,40. Feine Gänsefedern 1,00; 1,20. Pfeilfeder: halbwelt 2; welt 50. Silberweiße Gänse- u. Schwanzfedern 3; 50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanzfedern 2; 50; 3. Polarfedern 3; 4. A. Jedes beliebig. Cantanum liefert gegen Nachnahme! Rückgabebare bereitwillig auf unsere Aktien zurückgenommen.

**Pecher & Co.**  
in Herford Str. 30 in Wehlafen.

Das Proben, ausgestellt, Briefschaften, auch über Bestellungen, auswärtig u. brieflich, Angabe der Preislagen für Federn-Abgaben erwünscht!

